

Heute im Brief:

Viel los
am Hechinger Eck
Seite 2

Mehr Menschen kriegen
mehr Wohngeld
Seite 3

Ferienprogramm
für Kinder
– bald anmelden!
Seite 3

Willkommen bei der
GWG!
Seite 4

Weihnachtsspende für
die Tübinger Tafel
Seite 4

Die GWG ist
umgezogen
in die
Eisenbahnstraße 8



Foto: Jürgen Lippert

Die neue Geschäftsstelle der GWG

Die Geschäftsstelle der GWG ist jetzt in der Eisenbahnstraße 8. Dorthin ist die GWG Mitte März umgezogen. Den neuen Standort findet man schräg gegenüber vom Kaufland. Die Öffnungszeiten sind dieselben geblieben. Auch die Telefonnummern haben sich nicht geändert.

■ Viel los am Hechinger Eck

Tübingens derzeit größte Baustelle kommt gut voran: Am Hechinger Eck, auf der Westseite der Hechinger Straße, entsteht das große Quartiershaus.

Dort werden zukünftig ganz verschiedene Nutzer unterm selben Dach sein: ein Pflegeheim, die Schulmensa und weitere Räume der benachbarten Grundschule. Auch Wohnungen sind eingeplant und Gewerbeflächen. Für die Ladenfläche zur Hechinger Straße hinaus gibt es bereits einen Mieter: Dort zieht eine Pharmaphant-Apotheke ein. Spätestens im Sommer 2024 soll das Quartiershaus bezogen werden.

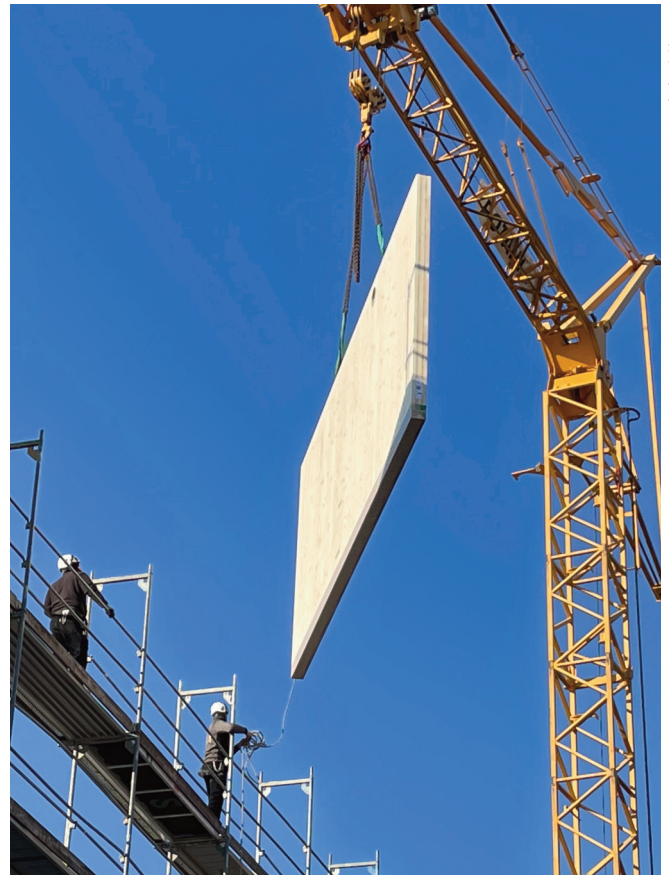
Der Rohbau des sechsgeschossigen Gebäudes ist seit Februar fertig. Derzeit ist die Baustelle in Händen der Zimmerleute: Sie sind bis voraussichtlich Juli da und stellen Wände auf. Dabei verbauen sie vorgefertigte Holzmodule. Zwei Zimmereien haben sich zusammengetan: Ein Unternehmen aus dem Schwarzwald baut dort die Module aus heimischen Hölzern. Sie werden in Tübingen von einem Ammerbucher Betrieb aufgestellt, Etage für Etage.

Bevor ein Geschoss fertig ist und die Zwischendecken aus Massivholz kommen, werden noch die so genannten Sanitärzellen per Kran hineingehoben: Das sind komplett vorgefertigte Badezimmer, sowohl fürs Pflegeheim als auch für die Wohnungen. Ein Hersteller aus Maulbronn liefert diese Module.

Ab April werden Fenster eingebaut, sie kommen aus Bodelshausen. Stets sind es Partner aus der Region, mit kurzen Wegen, das war der GWG und den anderen beiden Bauherrinnen wichtig (das sind die Stadt Tübingen und die Altenhilfe Tübingen). Alles läuft Hand in Hand, die verschiedenen Betriebe stimmen sich gut ab.

Auch die Fläche südlich des Quartiershauses soll nach und nach bebaut werden. Als nächstes kommt Hof B, er liegt in der Mitte, dann ganz im Süden Hof C. Für Hof B wird aktuell die Tiefgarage gebaut, auch daran ist die GWG beteiligt. Sobald die Garage und auch die Untergeschosse fertig sind, starten die verschiedenen Baugemeinschaften am Hof B ziemlich gleichzeitig mit ihrem jeweiligen Hochbau. Dann errichtet die GWG dort ein Gebäude, in dem eine städtische Kindertagesstätte sein wird sowie elf Eigentumswohnungen in den Obergeschossen.

Ganz überraschend wird die GWG noch ein zweites Gebäude im Hof B bauen: Dort musste



Fotos: GWG/Tischlinger



eine private Baugruppe sehr kurzfristig noch aufgeben, weil die Zinsen und Baukosten so drastisch gestiegen waren. Ein schwieriger Moment: Weil im Hof B alles eng verzahnt ist, hätte dieser späte Ausstieg zu einer Verzögerung auch bei allen anderen Bauvorhaben geführt – und das hätte für sie ebenfalls erhebliche Mehrkosten verursacht. Drum hat die GWG das Projekt übernommen, damit man nicht die gesamte Planung umwerfen muss. Die GWG baut an dieser Stelle bald neun Wohnungen und eine Gewerbeeinheit. Weil es so schnell gehen muss, hält sie sich an die fertigen Pläne der Baugruppe, mit kleinen Änderungen.

Dank der GWG ist der Zeitplan für den gesamten Hof B gerettet worden.

Mehr Menschen kriegen mehr Wohngeld

Das Wohngeld ist neu geregelt worden: Seit 1. Januar 2023 gilt das neue „Wohngeld Plus“. Dadurch können sehr viel mehr Menschen und Haushalte nun Wohngeld bekommen. Bislang waren es rund 600.000 Haushalte in Deutschland, künftig sind es bis zu zwei Millionen. Ganze 1,4 Millionen Haushalte kommen also hinzu.

Außerdem wird das Wohngeld durch die Reform mehr als verdoppelt: Bislang lag es bei durchschnittlich rund 180 Euro pro Monat. Ab sofort sind es rund 370 Euro pro Monat.

Wohngeld ist ein Zuschuss für Haushalte. Es ist für diejenigen gedacht, deren Einkommen knapp oberhalb der Grenze der Grundsicherung liegt. Dazu zählen viele Familien und Alleinerziehende, auch Seniorinnen und Senioren. Wohngeld bekommt nur, wer keine anderen Leistungen zum Lebensunterhalt bezieht. **Zuständig für Wohngeld ist in Tübingen die Stadtverwaltung: Die Wohngeldstelle findet man in der Derendinger Straße 50.**

Wer kriegt Wohngeld, und wieviel? Das hängt von einigen Faktoren ab: Wie viele Haushaltsmitglieder sind es, wie hoch ist ihr Gesamteinkommen, wie hoch ist die Miete oder die Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum. Die Reform zum „Wohngeld plus“ war die größte

Wohngeld-Reform in der Geschichte Deutschlands. Die Regierung will die Haushalte so auch bei den Heizkosten entlasten.



Foto: Adobe Stock

Wer kriegt Wohngeld? Bekomme ich Wohngeld nach der neuen Regelung?

Das kann man online ausrechnen. Einfach im Netz nach „Wohngeldrechner“ suchen!

Ferienprogramm für Kinder – bald anmelden!



Zwei Wochen Pfingstferien, sechs Wochen Sommerferien – und was machen die Kinder in dieser Zeit? Die Stadtverwaltung organisiert beide Male ein Ferien-

programm. Bald schon kann man sich anmelden!

In den Pfingstferien ist von 30. Mai bis 10. Juni was los. „Pfingstferien in Bewegung“ ist das Motto, mit Bogenschießen, Klettern, Tanzen und spannenden Erlebnissen im Wald. Anmelden kann man sich ab 17. April und bis 22. Mai (solange Plätze frei sind) unter www.tuebingen.ferienprogramm-online.de oder per E-Mail an:

Jugend-Sportkoordination@tuebingen.de.

Das Sommerferien-Programm startet am ersten und dauert bis zum letzten Ferientag. Mit rund 250 Angeboten: Silberschmieden oder Segelfliegen, ein

Musical oder einen Trickfilm produzieren, Hundeschule oder Pasta machen, Kanufahren oder Erste Hilfe, Roboter bauen oder Selbstverteidigung lernen.

Weil der Andrang beim Sommerferienprogramm groß ist, wird gelost. Dazu füllt man beim Anmelden einen Wunschzettel aus. Das geht vom 10. Mai bis 14. Juni online unter www.tuebingen.ferienprogramm-online.de. Oder auf Papier: Die Broschüre des Sommerferienprogramms liegt überall in der Stadt aus. Bei den meisten Veranstaltungen werden Teilnahmegebühren erhoben. Wer eine KreisBonusCard hat, zahlt nur einmalig 3 Euro pro Kind.



Kerstin Buchholz

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Jugendarbeit

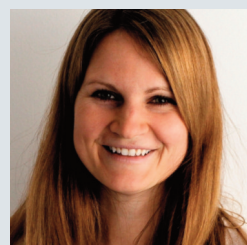


Foto: Universitätsstadt Tübingen

■ Willkommen bei der GWG!

Zwei neue Gesichter gibt es bei der GWG: Irmgard Klamer und Thomas Beck. Sie gehört zum Team der Buchhaltung, er arbeitet im Gebäudemanagement. Beide haben regelmäßig Kontakt zu unseren Mieterinnen und Mietern.

Irmgard Klamer ist Ansprechpartnerin in der Finanzbuchhaltung: wenn man beispielsweise eine Mahnung erhält, weil die Miete nicht bezahlt wurde. „Wir finden immer eine Lösung“, sagt sie. Ratenzahlung vielleicht. Immer freundlich, immer sachlich, das ist ihre Devise.

Irmgard Klamer ist 55, hat drei Söhne und als Lohn- und Finanzbuchhalterin bislang für andere Unternehmen gearbeitet. Tübingen war für sie als Reutlingerin bislang eher das Ziel für einen schönen Ausflug, mit Stadtbummel und Neckarmüller. Da sind die Wege jetzt kürzer. An der GWG gefällt ihr, wie man im Team miteinander umgeht. Eine der Kolleginnen kannte sie schon zuvor, so kam es auch zu ihrem Jobwechsel zur GWG.

Eine ganz ähnliche Geschichte auch bei **Thomas Beck**: Der 44-jährige zweifache Vater ist ebenfalls von einem GWG-Kollegen aktiv angeworben worden. Er ist Installations-



und Heizungsbaumeister und kümmert sich darum, wenn bei Mieterinnen und Mietern beispielsweise an Bad-Armaturen oder Heizungen was zu reparieren ist. Damit setzt er eine neue Strategie der GWG um: Externe Handwerker sind derzeit schwer zu kriegen, die Termine mit Handwerkern und Mietern mühsam zu organisieren. Drum baut die GWG ihr Team mit Fachkräften aus, um mehr selbst erledigen zu können.

Bei kleineren Geschichten vereinbart Thomas Beck einfach einen Termin, fährt hin und behebt das Problem direkt. Das ist für alle Beteiligten schneller und bequemer.

Thomas Beck kommt aus Pliezhausen, war früher angestellt und auch selbstständig und ist jetzt gern Team-Mitglied bei der GWG: „Das Klima hier ist toll, mir macht es Spaß!“

Die GWG freut sich über die Verstärkung. Und speziell auch darüber, dass die Menschen im Team offenbar so zufrieden sind, dass sie gern persönliche Freunde und Bekannte anwerben. Denn auch die GWG erlebt, was vielen anderen



Fotos: Gudrun de Maddalena

Arbeitgebern derzeit das Leben schwer macht: Es gibt zu wenige Fachkräfte, und es ist oft sehr schwer, Stellen zu besetzen. Umso mehr sagt die GWG: herzlich willkommen!

■ Weihnachtsspende für die Tübinger Tafel

Die Weihnachtsspendenaktion der GWG war auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich: 5.000 Euro hat die GWG an die Tübinger Tafel gespendet. Dieser Verein sammelt Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können oder gespendet werden, und gibt sie an bedürftige Menschen weiter. Alle, die bei der Tafel mitarbeiten, machen dies ehrenamtlich.

Sie brauchen die Spenden, um Sprit und andere Fahrzeugkosten zu zahlen – denn von Montag bis Samstag werden mit den Fahrzeugen die Lebensmittel-Spenden abgeholt. Hinzu kommen Kosten für Miete, Verwaltung und Anschaffungen.

Das Team der GWG hat schon seit einigen Jahren die Tradition, in der Vorweihnachtszeit Spenden zu sammeln. Hierfür werden Kunden und Geschäftspartner angeschrieben. In der Geschäftswelt ist es üblich, Geschenke zu verschicken. Die GWG bittet in ihrem Brief darum, auf solche Geschenke zu verzichten und sich stattdessen an der Spendenaktion zu beteiligen.

Wer die Spende bekommen soll, dafür werden im GWG-Team jedes Jahr Vorschläge gesammelt, dann stimmt man ab. Die GWG-Geschäftsführung gibt am Ende stets etwas dazu.

Dieses Jahr waren 3.925 Euro eingegangen, sie wurden auf 5.000 Euro aufgerundet.